

# Das Loch in der Friedhofsmauer

“UND...? WOLLEN SIE SICH AUCH VERABSCHIEDEN?” WURDEN WIR IN JENEM URLAUB OFT GEFRAGT. IMMER VERNEINTEN WIR DIESE FRAGE. BIS AUF DIESES EINE MAL AN UNSEREM VORLETZTEN URLAUBSTAG IM UNGARISCHEN SOPRON.

NICHTS WAR IN JENEM SOMMER SO WIE IN ALL DEN JAHREN ZUVOR, IN DENEN WIR AM BALATON UNSEREN DREIWÖCHIGEN CAMPINGURLAUB VERBRACHT HATTEN. WIR VERMIßTEN UNSERE URLAUBSBEKANNTEN, DIE WIR SONST IM AUGUST DORT IMMER GETROFFEN HATTEN. DIE DEUTSCHEN UNTERHIELTEN SICH LEISER UND VORSICHTIGER UND GESPANNT LAUSCHTEN SIE JEDER NACHRICHTENSENDUNG IM RADIO. DIE ZEITUNGEN AM KIOSK UND DIE, DIE WIR AUS ZWEITER HAND ZU LESEN BEKAMEN, BERICHTETEN IN GROßEN LETTERN VON DER “MASSENFLUCHT IN DIE FREIHEIT”.

DIESES EINE MAL ALSO LIEßEN WIR UNS VON EINEM ÖSTERREICHER - JEDENFALLS HIELTEN WIR IHN WEGEN SEINER SPRACHE FÜR EINEN - GENAU ERKLÄREN, AUF WELCHEN WEGEN UND ZU WELCHEN ZEITEN WIR DIE GRÖßTEN CHANCEN HÄTTEN, ÜBER DIE INZWISCHEN DURCHLÖCHERTE GRENZE VON UNGARN NACH ÖSTERREICH ZU GELANGEN. ER BOT UNS AN, IN SEINEM AUTO UNSER GEPÄCK HINÜBERZUBRINGEN. DEN LANGEN FUßMARSCH ALLERDINGS KÖNNE ER UNS NICHT VERKÜRZEN. WIR BEDANKTEN UNS FÜR DIE ANGEBOTENE HILFE UND LIEßEN IHN IM ZWEIFEL DARÜBER, OB WIR ES VERSUCHEN WÜRDEN.

NACHDEM WIR UNS VON DEM ÖSTERREICHER VERABSCHIEDET HATTEN, FUHREN WIR ZU EINEM CAMPINGPLATZ AM RANDE VON SOPRON, VON DEM WIR GEHÖRT HATTEN, DAß ER VIELEN ALS AUSGANGSPUNKT FÜR DEN WEG ÜBER DIE GRENZE DIENTE. WIR PARKTEN DAS AUTO IN EINIGER ENTFERNUNG UND LIEFEN SO SICHER UND UNAUFFÄLLIG WIE MÖGLICH AM PFÖRTNER VORBEI AUF DEN PLATZ. VIELLEICHT LAG ES AN DEM WALDGELÄNDE, DAß ES DORT TROTZ DER HOCH STEHENDEN MITTAGSSONNE KÜHL UND DUNKEL WAR. DAS GEZWITSCHER VON VÖGELN WAR SO LAUT, DAß MIR FEHLENDES KINDERLACHEN UND -TOBEN NICHT GLEICH AUFFIEL. ERST NACH EINER GANZEN WEILE MERKTEN WIR, DAß DA KEINE LEUTE WAREN, DIE MIT IHREN ZELTNACHBARN PLAUDERTEN ODER MITTAGSRUHE HIELTEN. VOR DEN WAGEN STANDEN KEINE CAMPINGSTÜHLE, AUF DEN LEINEN FLATTERTE KEIN BADEZEUG.

“SIND DIE ALLE WEG?” FLÜSTERTE ICH MIT EINEM KLOß IM HALS.

“HM!?” MACHTE STEFAN NUR UND HOB DIE SCHULTERN.

NUN WAR UNSERE NEUGIER DOCH GRÖßER ALS DAS BEMÜHEN, UNAUFFÄLLIG ZU SEIN. AUF DIESEM PLATZ FIEL SOWIESO JEDER MENSCH AUF. WIR GINGEN AUF EIN ZELT ZU, DESSEN REIßVERSCHLUß NICHT GANZ BIS ZUM BODEN ZUGEZOGEN WAR. “HALLO, IST JEMAND ZU HAUSE?” NICHTS RÜHRTE SICH DRINNEN. ALS STEFAN DEN REIßVERSCHLUß ÖFFNETE, VERSCHLUG ES MIR FAST DEN ATEM: ALLE CAMPINGUTENSILIEN VON STEPPDECKEN, KOCHGESCHIRR, KONSERVEN BIS ZU WASCHZEUG UND BÜCHERN LAG DRINNEN KUNTERBUNT DURCHEINANDER. IN EINEM WOHNWAGEN, DESSEN TÜR NUR ANGELEHNT WAR, FANDEN WIR EIN ÄHNLICHES BILD VOR. DANN AUCH IN ANDEREN ZELTEN UND WAGEN. KINDER HATTEN TEDDY UND MALBUCH ZURÜCKGELASSEN, DER HAUSSCHLÜSSEL VON ZU HAUSE LAG NEBEN DEM GESCHIRR, EIN BRIEF AN OMA WAR NICHT MEHR FERTIG GEWORDEN. OBWOHL ALLES DURCHEINANDER GEWÜHLT WAR, SCHIEN NICHTS ZU FEHLEN. DIE MENSCHEN MUßTEN PLÖTZLICH UND EILIG VON DORT VERSCHWUNDEN SEIN. MIR FIEL KURZ EIN, WIE LANGE WIR AUF UNSEREN WOHNWAGEN GESPART HATTEN.

AUF DER ANDEREN SEITE DES PLATZES SAßEN DANN DOCH EIN PAAR LEUTE VOR IHREN WAGEN. "SIND DIE ALLE WEG?" WIEDERHOLTE STEFAN MEINE FRAGE UND DEUTETE MIT DEM DAUMEN HINTER SICH IN DIE RICHTUNG, AUS DER WIR GEKOMMEN WAREN. EIN EHEPAAR AUS HOLLAND UND DREI JUNGE LEUTE AUS ENGLAND ZEIGTEN ERSTAUNEN UND VERSTÄNDNISLOSIGKEIT. SIE SEIEN NUR AUF DER DURCHREISE HIER UND HÄTTE VON UNS GERN GEWUßT, WAS DAS ZU BEDEUTEN HATTE. WIR ZUCKTEN AUCH NUR MIT DEN ACHSELN UND WOLLTEN NICHT ERKENNEN LASSEN, WOHER WIR KAMEN.

WIR VERLIEßEN DIESEN GESPENSTERPLATZ. ICH FROR NOCH ALS WIR LÄNGST WIEDER IN DER SONNE STANDEN. ERST JETZT BEMERKTE WIR, DAß DIE AUTOS VOR DEM CAMPINGPLATZ FAST ALLE AUFGEBROCHEN WAREN. MINDESTENS DIE AUTORADIOS WAREN AUSGEBAUT. MEIST FEHLTE ALLES, WAS SICH IRGENDWIE ENTFERNEN LIEß. IM HANDSCHUHFACH EINES WARTBURGS FANDEN WIR EINEN ZETTEL. "DER HÄNGER GEHÖRT HERRN FRIEDO GAMISCH AUS 8301 BAHRA WALDWEG 4! KREIS PIRNA. ER IST GEBORGT! VIELLEICHT KANN ER IN DIE DDR ZURÜCKGEFÜHRT WERDEN! EVENTUELL JEMAND MITNEHMEN!" STAND IN UNGELENKER SCHRIFT DARAUF. DAS KENNZEICHEN VON DEM HÄNGER HATTE DER SCHREIBER IN DER EILE NICHT GENANNT.

ES WAR NACHMITTAG GEWORDEN. NACHDEM WIR UNS AUS UNSERER STAATLICH ZUGETEILTEN, KNAPPEN URLAUBSKASSE ZUSAMMEN EINE PIZZA GELEISTET HATTEN, FUHREN WIR ZU DEM PARKPLATZ AUßERHALB DER STADT, DEN DER ÖSTERREICHER UNS BESCHRIEBEN HATTE. ER LAG AM ENDE EINER LANGEN STEIGUNG DER LANDSTRAßE IN EINER LANGGEZOGENEN KURVE, EHE DIE STRAßE SANFT INS NÄCHSTE DORF HINABFÜHRTE. WIR ÜBERBLICKTEN VON DORT OBEN ALLE VIER HIMMELSRICHTUNGEN, ALSO AUCH AUF DIE GRENZE, DEREN VERLAUF DURCH DIE WACHTÜRME IN DER FERNE GUT AUSZUMACHEN WAR. ES WAR NICHT LEICHT, NOCH EINE FREIE PARKLÜCKE ZU FINDEN. ZWISCHEN DEN VIELEN AUTOS - FAST ALLE HATTEN DDR-NUMMERNSCHILDER - STANDEN DIE MENSCHEN IN GRÖßEREN GRUPPEN ZUSAMMEN. ALS WIR AUSSTIEGEN, SPÜRTE ICH DIE FRAGENDEN UND MIßTRAUISCHEN BLICKE DER UMSTEHENDEN.

AUSGERECHNET JETZT TRAFEN WIR EIN WESTDEUTSCHES EHEPAAR WIEDER, MIT DEM WIR VORHER IN DER STADT EIN PAAR WORTE GEWECHSELT HATTEN. NUN ERKANNTEN DIE AN UNSEREM AUTOKENNZEICHEN, WAS WIR VORHER NICHT ZUGEBEN WOLLTEN. SOFORT ERKLÄRTEN SIE UNS AUSFÜHRLICH, WIE ES VON HIER AUS WEITERGEHEN WÜRDEN.

"DIE WARTEN ALLE AUF IHRE SCHLEPPER", SAGTE DER MANN UND DEUTETE AUF DIE LEUTE ZWISCHEN DEN AUTOS, "DIE IHNEN DEN GENAUEN WEG ERKLÄREN, DEN GRENZVERLAUF UND DIE WACHEN. SOBALD ES SCHUMMRIG WIRD, GEHEN SIE LOS. MANCHE VON DENEN VERSUCHEN ES HEUTE ZUM DRITTEN ODER VIERTEN MAL."

"WIR GUCKEN JEDEN ABEND, WIEVIELE WIEDER LOSZIEHEN UND OB SIE ES SCHAFFEN", ERKLÄRTE DIE FRAU. "EINE WOCHE SIND WIR SCHON HIER."

ERST JETZT SAH ICH MIR DIE WARTENDEN GENAUER AN. TROTZ DER ACHTUNDZWANZIG GRAD IM SCHATTEN WAREN SIE NICHT HELL UND LUFTIG GEKLEIDET, SONDERN STECKTEN IN JEANS ODER JOGGINGHOSEN UND HATTEN DUNKLE JACKEN UND PULLOVER UM HÜFTE ODER SCHULTER GEBUNDEN. IN DEN GRUPPEN UNTERHIELT MAN SICH LEISE, MIT ERNSTEN GESICHTERN UND BLICKTE AUFMERKSAM AUF JEDEN NEUANKÖMMLING ODER WEGFAHRENDEN. DIE MEISTEN WAREN IN UNSEREM ALTER, ZWISCHEN DREIßIG UND VIERZIG. NUR VON DEN TOBENDEN KINDERN HÖRTE MAN AUCH MAL EIN LACHEN. DIE FREUTEN SICH VIELLEICHT AUF EINE NACHTWANDERUNG ALS AUFREGENDES FERIENERLEBNIS.

EIN JUNGES MÄDCHEN KAM VOM DORF HINAUF AUF DEN PARKPLATZ GELAUFEN. ALLEIN. AUCH SIE IN

DUNKLEM T-SHIRT UND JEANS. AUF DEM RÜCKEN TRUG SIE EINEN NICHT MAL HALB GEFÜLLTEN ANGLERRUCKSACK. DAß ALLE AUGEN JEDEN IHRER SCHRITTE VERFOLGTEN, LAG NICHT HAUPTSÄCHLICH AN IHRER SCHLANKEN GESTALT UND DEM HÜBSCHEN, BRAUNGEBRANNTEN GESICHT. ERST ALS SIE SICH OBEN AN DER CSARDAS AUF DEN RASEN SETZTE, LIEßEN DIE BLICKE VON IHR AB. AUCH UNSERE AUFMERKSAMKEIT WURDE DADURCH ABGELENKT, DAß SICH JETZT EINE GRUPPE VON UMGEFÄHR DREIßIG LEUTEN IN RICHTUNG DORF IN BEWEGUNG SETZTE. DIE ANDEREN BLIEBEN ZWISCHEN DEN AUTOS STEHEN.

DA DAS MÄDCHEN ANSCHEINEND VON NIEMAND ERWARTET WURDE, SETZTEN WIR UNS NEBEN SIE UND STEFAN FRAGTE: " KÖNNEN WIR DIR HELFEN?"

"KAUM", MEINTE SIE KNAPP UND BLICKTE UNS MIßTRAUISCH AN. "MIT WEM GEHT IHR?" FRAGTE SIE, EHE WIR ETWAS FRAGEN KONNTEN.

"WIR SIND HEUTE ZUM ERSTEN MAL HIER UND WISSEN NOCH NICHT, WIE ES LANG GEHT", ANWORTETE ICH. "DU KENNST DICH WOHL SCHON AUS?"

SIE ANWORTETE NICHT UND LIEß DIE LEUTE ZWISCHEN DEN AUTOS NICHT AUS DEN AUGEN. INZWISCHEN WAR DAS WESTDEUTSCHE EHEPAAR HERAN GEKOMMEN UND RIET UNS, NICHT ABSEITS ZU WARTEN, SONDERN UNS DEN ANDEREN ANZUSCHLIEßEN. DAS MÄDCHEN STAND DARAUFGING TATSÄCHLICH AUF UND GING - OHNE IHREN RUCKSACK - ZU EINER GRUPPE VON ETWA SECHS MÄNNERN UND FRAUEN, MIT DENEN SIE EINIGE WORTE WECHSELTE. DANN KAM SIE GLEICH ZURÜCK, UM EILIG IHREN RUCKSACK ZU NEHMEN.

"ES GEHT LOS!" FLÜSTERTE SIE UND HATTE KEINE ZEIT MEHR, DIE COLA ZU TRINKEN, DIE DER WESTDEUTSCHE MANN FÜR SIE GEHOLT HATTE.

"VIEL GLÜCK! MACH'S GUT!" SAGTEN WIR LEISE.

"MOMENT NOCH"; RIEF DIE WESTDEUTSCHE FRAU HINTER IHR HER. "HIER HABEN SIE UNSERE TELEFONNUMMER, FALLS SIE MAL SCHWIERIGKEITEN HABEN ODER GELD BRAUCHEN. SIE KÖNNEN ES JA SPÄTER ZURÜCKGEBEN!"

DAS MÄDCHEN STECKTE DEN ZETTEL IN DIE HOSENTASCHE UND BEDANKTE SICH LEISE. EIN LÄCHELN WOLLTE IHR NICHT GELINGEN. SIE LIEF SCHNELLER, UM DIE GRUPPE EINZUHOLEN, DIE JETZT DEN PARKPLATZ VERLIEß.

WIR BLICKTEN LANGE HINTERHER. BIS DIE ETWA ZWANZIG LEUTE UNTEN IM DORF ANGEKOMMEN WAREN UND NACH LINKS ABBOGEN. DANN SETZTEN WIR UNS INS AUTO UND FUHREN HINTERHER. VERGESSEN WAR ALLE VORSICHT. UNTEN IM DORF ÜBERHOLTEN WIR DIE GRUPPE. ICH ENTDECKTE DAS MÄDCHEN INMITTEN DER ANDEREN, JETZT OHNE RUCKSACK. NIEMAND HATTE GEPÄCK DABEI. DIE GRUPPE HATTE JETZT DEN FRIEDHOF, DEN DER ÖSTERREICHER UNS GENAU BESCHRIEBEN HATTE, ERREICHT.

ALS WIR DAS AUTO HINTER DER KIRCHE GEPARKT HATTEN UND AUF DEN FRIEDHOF KAMEN, WAR DER MENSCHENLEER. IN DER TOTENSTILLE SPRACHEN AUCH WIR KEIN WORT. WIE VON EINEM MAGNETEN ANGEZOGEN GINGEN WIR DEN HAUPTWEG ENTLANG, BOGEN AM ENDE LINKS AB UND STANDEN VOR EINEM ZWEI METER HOHEN GRABMAL, AUF DAS DER ÖSTERREICHER EINDRINGLICH HINGEWIESEN HATTE. NUR WER DANACH SUCHTE, KONNTE DAHINTER DAS LOCH IN DER FRIEDHOFSMAUER ENTDECKEN. VOR WENIGEN MINUTEN WAR DAS MÄDCHEN HIER HINDURCH GEKLETTERT, WIE HUNDERTE VOR IHR AUCH. VON DER GRUPPE WAR KEINE SPUR ZURÜCKGEBLIEBEN. DER NAHE WALD HATTE SIE SCHON AUFGENOMMEN UND KONNTE SIE VIELLEICHT SCHÜTZEN.

DAS SCHWERE GRAU DER HERANNAHENDEN NACHT LEGTE SICH ÜBER DIE GRÄBER. ICH SUCHTE STEFANS HAND UND WIR GINGEN ZURÜCK ZUM AUTO.

ANTJE SCHNABL:  
geb. Ende der 50er Jahre in Havelberg, lebte bis zur Wende in Ost-Berlin als Juristin, seit 1990 in der Nähe von Hamburg. Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. 2000 erschien ihr Band „...und was ist mit Liebe“ im Geest-Verlag.